

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger j. d. Maingauditung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit Illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 58. Postleitzettelkonto 18867 Frankfurt



Anzeigen lösen die 6-gesparte Petzelle oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig Reklame die 6-gesparte Petzelle oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 130

Dienstag, den 4. November 1930

34. Jahrgang

Ausgaben der Berufsberatung in heutiger Zeit.

Von Dr. Marie Bernays.

Die Berufsberatung der Jugend mit dem Ziel: den richtigen Platz an den richtigen Ort zu bringen, ist durch die schwere Lage in der sich unser Wirtschaftsleben seit Monaten befindet, besonders verantwortungslose Aufgaben gestellt. Auf den Blick mag es scheinen, als ob die Berufsberatungstellen helfen daran tätigen, bis auf weiteres ihre Pforten zu schließen und damit zu begnügen, theoretisch durch die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel und Expertise Eignung oder Nichteignung eines Jugendlichen für eine bestimmte Tätigkeit festzustellen. Denn wie wollen sie die zweite, wirtschaftliche Seite ihrer Arbeit erfüllen? Wo ist der Beruf, zu dem man heute noch kann? Wo ist derjenige, von dem man nicht „abraten“ darf?

Mitunter den jungen Menschen, die um einer eigentlichen Berufswahl willen, nicht in erster Linie der Stellenvermittlung wegen, Berufsamt aufzusuchen, lassen sich deutlich zwei Grundtypen unterscheiden, die Entschlossenen und Zweifelhaften einerseits, gleichgültigen und Unentschlossenen andererseits. Eindeutiglich der ersten Gruppe hat die Berufsberatung wie immer die leichtere Aufgabe: den Weg zum ersten Ziel zu zeigen, die besonderen Anforderungen des Berufes zu konsolidieren, das Zusammenspiel von Eignung und Neigung zu konstatieren und zu prüfen. Da der Beruf und damit die Karriere hier stark entwickelt ist, wird man sich in diesen Tagen mit der Überzeugung trösten müssen, daß der Tüchtige in schlechten Zeiten auf seinen Platz kommen und in dem Maße, in dem der von ihm erwartete Tätigkeitsbereich für Kampfeslusten finden wird.

Zweifelhaften Bildungen bilden die unentschlossenen, gleichgültigen Jugendlichen für die Berufsberatung ein besonders schweres Problem. Keiner ein starkes Ethos — bei rein geistigen Berufen — eine ausgeprägte Neigung — bei praktisch-technischer Tätigkeit — zur Berufswahl treiben, steht natürlich der wirtschaftliche Gesichtspunkt im Vordergrund. Eine oder die andere Neigung ist wohl vorhanden, aber man möchte den Weg des großen Widerstandes gehen. In dieser unsicheren — zweiten Stimmung schwankt der junge Mensch zwischen vielen verschiedenen Berufen wie: Ingenieur und Theologe, Bibliothekar oder Fürsorgerin, Bankfach oder Kunstgewerbe, hin und her.

Wiederum hier hat die Berufsberatung heute ihre wichtigsten beruflichen Aufgaben. Sie muß es sich anlegen, seine Eignung des jungen Menschen für einen der zu lebenden Berufe auf das Gründlichste zu prüfen; sie den Hauptnachdruck auf die Bedeutung der Tatsache legen, daß der Berufswahl auf die Betonung der Tatsache legt, Eignung zuerst und nicht ein in der Zukunft erwartetes Ergebnis zweitens allein den Ausschlag bei der Berufswahl geben muß. Unsere Zeit ist hart und schlägt rücksichtslos Menschen wieder aus der Berufsausbildung heraus, möglicherweise aus der höheren Schule, der Fachschule oder der Berufsschule mit mehr oder weniger Mühe erreicht worden sein.

Der Berater muß den Mut aufbringen, vor übersteigerter Berufsausbildungen im Interesse der Jugendlichen selbst zu warnen, und es mehren sich glücklicherweise heute die Stimmen, die dieser Aufgabe unterstehen. Ist die Berufswahlung nicht vorhanden, so wird auf die Dauer der einfacheren Berufe innere Beschränkung und besseres äußeres Vorwärts-sicherheit, als der ungeeignete gehobene Beruf. Es darf übersehen werden, daß viel innere Verbitterung, viel unbedingtes Lebensgefühl und auch manche erhebliche Schädigung der Gesundheit Folge einer falschen Berufswahl und falschen Berufsausbildung oft sind.

Dem wirklich Begabten beider Geschlechter muß der Aufstieg jeder Weise erleichtert werden; der großen Masse der übrigen, hauptsächlich für verschiedene Lebensgebiete befähigten gegenüber, auf die Weisheit des Goethewortes hinzuweisen: „Es ist für den Menschen so erstaunlichviert, als ein glückliches Verhältnis seiner Arbeit zu seinen Fähigkeiten und Kraften.“ Eine gesunde und zweckmäßige Lohn- und Gehaltspolitik ist diese Bestrebungen einer verständigen Berufswahl unterstellt, indem sie auch in einfachen Berufen die Aussicht auf beständige Lebensführung und Lebensformung eröffnet.

Flörsheim wird heute verstärkt der Wunsch erhoben, daß sich Mädchen ausschließlich „weiblichen Berufen“ widmen und die Konkurrenz um Männerposten abdrängen möchten.

wenn man den Fortschritt einer „hinnönen Arbeitsstellung“

wollen. Wenn Mann und Frau begrüßt, so darf doch nicht übersehen,

dass die sogenannten „weiblichen Berufe“ durchaus nicht

Berufswählerinnen aufnehmen können, und dass auch

alle Frauen Eignung für solche Berufe besitzen, um so

geringer, als dieser Begriff bei den höheren Berufen meist ist.

Es zweifellos macht, um nur ein Beispiel herauszuholen, die Arztin dem Arzt „Konkurrenz“; ist aber darum ihr

weniger „weiblich“, weniger kulturell notwendig? Aehnliches

wom weiblichen Rechtsanwalt, vom weiblichen Richter,

auch über jedem Frauenleben steht das Wort: „Gedenke

dein Leben“. Und diese Forderung kann nur erfüllt werden, wenn

junge Mensch seine Kräfte in einer geeigneten Arbeit entfaltet, denn: „Begrenzt ist der, der seine Arbeit gefunden hat.“

Brüning über unsere Außenpolitik.

Eine Erklärung im „Petit Parisien“. — Der Ausgang der Reichstagswahl. — Die deutsche Friedenspolitik. — Der drückende Young-Plan. — Die Wirkung der Rheinlandräumung in Deutschland. — Das Sicherheitsproblem wird noch immer erörtert.

Freiheit, das Ziel der deutschen Außenpolitik.

Reichskanzler Dr. Brüning veröffentlicht im Pariser „Petit Parisien“ eine längere Erklärung, der wir folgendes entnehmen:

Ich habe wiederholt und auch in meiner letzten Regierungserklärung nach den Wahlen erneut betont, daß die bisherige Außenpolitik, die sich als höchstes Ziel die Erringung der nationalen Freiheit sowie der moralischen und materiellen Gleichberechtigung gesetzt hat, wie bisher unter Ablehnung aller Abenteuer in organischer Weiterentwicklung auf dem Wege des Friedens weitergeführt werden soll.

Die Wahlen vom 14. September keine Kriegsdrohung.

Mit Bezug auf die bekannte Generalsrede Brünings erklärt der Reichskanzler: Nicht Hass und Kriegsdrohung sind aus den Wahlkämpfen des 14. September hervorgegangen, sondern der Ausdruck eines tiefs bedrückten und doch starken Volkes, daß um seine nationale Zukunft ringt. Die Stimmen, die wir aus Frankreich hören, bringen fast übereinstimmend eine Enttäuschung zum Ausdruck, daß die Konzessionen, die Frankreich durch Erleichterung der Reparationen und durch vorzeitige Räumung gemacht zu haben glaubte, in Deutschland nicht genug gewürdigt würden. Darin liegt eine Verkennung der möglichen Auswirkung dieser vereinbarten Maßnahmen.

Ein halbes Jahr nach dem Inkrafttreten des Young-Plans sind bereits allgemeine Diskussionen über die Möglichkeit seiner Durchführung entstanden. Frankreich als Hauptgläubiger muß einsehen, daß seine deutsche Regierung ihrem Volke eine Milliardenhöhe, die in ihrer Gesamtheit immer wieder als drückend empfunden wird, durch die an sich begründete Ermäßigung um einige hundert Millionen tragbar erscheinen lassen kann.

Frankreichs Enttäuschung.

Uns scheint die Enttäuschung Frankreichs über die angeblich nicht genügende Anerkennung der vorzeitigen Rheinlandräumung nicht gerechtfertigt. Die immer wieder hinausgeschobene Entscheidung hat die Wirkung und den Eindruck dieser lang erwarteten Maßnahme, die zudem nicht ohne neue Härten und Belastungen vor sich ging, sehr abgeschwächt.

Die endgültige Aussage dieser militärischen Sicherheitsmaßnahme hat indes keineswegs die Diskussion über die Sicherheitsfrage ein für allemal aus der Welt geschafft. Nach unserer Aussicht haben alle Staaten gleiches Recht auf Sicherheit, und wir verstehen nicht, warum hier mit zweierlei Maß gemessen werden soll.

Die Voraussetzungen des Friedens.

In Frankreich herrscht vielfach die Meinung, so schließt der Aufsatz Dr. Brünings, daß es falsch sei, Deutschland immer neues Entgegenkommen zu zeigen, da es stets noch Erreichung eines Friedes sich nicht zufrieden gebe, sondern mit immer neuen Forderungen hervortrete. In der Tat steht die deutsche Außenpolitik ebenso wie die auch anderer Staaten noch vor vielen unzureichenden Zielen. Deutschland ist noch weit entfernt von der vollen Souveränität seiner Großmachtfeststellung. Viele Fragen, deren Lösung vertraglich vorgesehen ist, sind heute noch nicht bereinigt, ja zum Teil noch nicht einmal ernstlich in Angriff genommen. Solange dieser unnatürliche Zustand andauert, der vor mehr als einem Jahrzehnt in Ausnutzung der durch diesen Krieg geschaffenen Machtverhältnisse festgelegt wurde, wird Deutschland mit allen ihm zu Gebote stehenden friedlichen Mitteln auf eine Tendenz hinzuarbeiten versuchen und nach wie vor mit seinen berechtigten Ansprüchen hervortreten, deren Ausgleich, weit entfernt, Verunsicherungen hervorzurufen, auf Förderung des Friedens dienen wird.

Der Reichsbankausweis.

Devisen- und Goldzufluss.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Oktober hat sich in der Ultimwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Scheinen, Lombards und Effekten um 611,4 Millionen auf 2 744,5 Millionen Reichsmark erhöht. Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Scheinen um 362,3 Mill. auf 2 300,8 Mill. R.M. und die Lombardbestände um 256,2 Mill. auf 317,7 Mill. R.M. zugenommen. Die Reichsbankbilanz, an denen am Schlusse der Vorwoche keine Bestände mehr waren, werden mit 23,5 Mill. R.M. ausgewiesen.

Im Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 740,1 Mill. R.M. in den Verkehr abgelossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 693,9 Mill. auf 4 674,6 Mill. R.M. derjenige an Rentenbanknoten um 46,2 Mill. auf

438,4 Mill. R.M. erhöht. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten auf 8,8 Mill. R.M. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 383,1 Mill. R.M. eine Abnahme um 36,8 Mill. R.M.

Die Bestände an Gold und Zahlungsfähigen Devisen haben sich um 35,8 Mill. auf 2 378,7 Mill. R.M. erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 0,1 Mill. auf 2180,2 Mill. R.M. abgenommen, die Bestände an Zahlungsfähigen Devisen um 35,9 Mill. auf 198,5 Mill. R.M. zugenommen. Die Deckung der Noten durch Gold allein verminderte sich auf 46,6 Prozent gegen 54,8 Prozent in der Vorwoche, diesmal durch Gold- und Zahlungsfähige Devisen auf 50,9 Prozent gegen 58,9 Prozent.

Was löst der neue Reichstag?

Nicht viel weniger als der alte.

Der neue Reichstag hat zwar die Kürzung der Diäten um 20 Prozent mit Wirkung vom 1. November ab beschlossen, aber im Effekt tritt eine Erspartnis für das Reich durch diesen Weg fall an Diäten kaum ein, denn dadurch, daß die Zahl der Abgeordneten um 85 sich erhöht hat, werden ja die Gehalts an sich schon wesentlich höher.

Die Aufwandsentschädigungen, die man im Sprachgebrauch des Haushalts die Diäten nennt, belaufen sich für das Jahr 1931 auf 4 083 200 R.M. gegenüber 4 355 000 R.M. im Vorjahr. Die Abgeordneten erhalten monatlich jetzt 600 gegenüber früher 750 Mark Diäten; die Aufwandsgelder des Reichstagspräsidenten sind ebenfalls wesentlich herabgesetzt und zwar auf 28 800 Mark, und für die Auszeichnungen steht noch ein Betrag von 100 000 Mark zur Verfügung. Auch davon werden noch die Beträge auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen abgezogen.

Die Kosten für die Freiheit der Abgeordneten haben wegen der Erhöhung der Zahl der Abgeordneten einen starken Zuwachs und zwar um rund 220 000 Mark erfuhr und stellen sich jetzt auf 1,5 Millionen Mark.

Selbst Jahren schon ist der Reichstag auf der Suche nach Möglichkeiten zur Beschaffung neuer Bibliotheks- und Arbeitsräume. Die Verhältnisse sind in der Tat, zumal nach der sozialen Erhöhung der Abgeordnetenziffer, unerträglich. Die räumlichen Verhältnisse für die Bibliothek bedürfen dringender Veränderung, und die jetzt bekannt gewordene Tafel vom Diebstahl der Verfassungsbücherei des Frankfurter Parlaments und anderer wichtiger Dokumente, deren Sammlerwert mehrere hunderttausend Mark ausmacht, beleuchtet ja die ungünstigen Zustände in außerordentlich drastischer Form.

Berlin, 4. Nov. Die Einzelhaushalte der verschiedenen Ministerien für das kommende Jahr zeigen das deutliche Verstreben, unter allen Umständen an den Ausgaben des Reiches zu sparen. Das trifft besonders in den zahlreichen Ausgabenposten in die Erscheinung, die im vorigen Jahr im Etat enthalten waren, aber jetzt gestrichen worden sind. Da diese radikale Methode nicht anwendbar erscheint, sind sehr häufig starke Abschläge erfolgt.

Deutschlands Marinebauprogramm.

Berlin, 4. Nov. Dem neuen Haushalt der Reichsmarine für 1931 ist ein Schiffsbauhaupplan als Beilage für den Zeitraum von 1931 bis zunächst 1936 angefügt. Die Aufnahme dieses Bauplanes in den Etat selbst ist auf einen Reichstagsbeschluß vom vorigen Jahre zurückzuführen. Der „Schiffsbauhaupplan“ sieht u. a. vor, daß das Panzerkreuzer „Erich von Preußen“ (Gesamtkosten 75 Mill. R.M.) auf den deutschen Werken in Kiel 1932 fertig wird. Panzerkreuzer „Erich Lohringen“ (73 Mill. R.M.) soll 1931 auf der Marinewerft in Wilhelmshaven begonnen, 1934 fertiggestellt. „Erich Braunschweig“ 1932 begonnen und 1936 fertiggestellt. „Erich Elsass“ 1934 begonnen werden. Der auf der Marinewerft im Bau befindliche Kreuzer Leipzig soll 1931 fertig werden und insgesamt rund 42 Mill. R.M. kosten. Vier Artilleriezerstörer sollen 1934 bis 1936, fünf Bewaffnungsfahrzeuge für 2,9 Mill. R.M. 1935 bis 1933, fünf Torpedoboote ab 1936 gebaut werden. Artillerie-Schlupfboot „Erich Drache“ (Gesamtkosten 9,54 Mill.) wird 1931 auf der Marinewerft fertig. Artillerie-Schlupfboot „Erich Hanse“ soll 1936 beginnen. Sieben Sprengungsfahrzeuge für 1,5 Mill. sollen 1931/32 gebaut werden. 115 Gesamtaufwandsbetrag für Schiffsbauwerke wird für die sechs Jahre, die der Plan umfaßt, die Durchschnittssumme von 50 Mill. angegeben. Das Panzerkreuzer „Erich Lohringen“ soll übrigens um 2 Mill. billiger werden als „Erich von Preußen“.

Entwurf zur Durchführung der Gemeindebiersteuer.

Berlin, 4. Nov. Mit dem Entwurf zur Durchführung der Gemeindebiersteuer, Getränkesteuer und Bürgersteuer beschäftigte sich der Hauptrat des Preußischen Landtages. Ministerialdirektor von Leyden schätzte die Einnahmeausfälle der Gemeinden für 1931 durch geringere Steuereingänge und höhere Wohlfahrtslasten auf 607 Mill., denen aber nur Mehreinnahmen auf Grund der neuen Steuern, der Bevölkerungsersparnisse usw. von 495 Mill. gegenüberstehen, so daß ein Minus von 112 Mill. bleibe. Die vorgesehene Befreiung, daß die Auflösungsbehörde ist, mit Zustimmung der Bevölkerungsbehörde die Gemeinde-Bier-, Getränke- und Bürgersteuer oder einzelne dieser Steuern einzuführen hat, wurde in eine Klammerfassung gemildert.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Hinscheidens meines treubesorgten, unvergesslichen Vaters, Herrn

Jakob Heislitz

Lehrer in Ruhe

sage ich auf diesem Wege, Allen meinen herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank dem hochw. Herrn Pfarrer für die trostreichen Worte, den ehrwürdigen Schwestern für die aufopfernde Pflege, dem Herrn Bürgermeister Lauck, der Schuldeputation, dem geehrten Lehrerkollegium, sowie den ehemaligen Schülern 1907 und allen Denen, die meinem lieben Vater die letzte Ehre erwiesen haben.

Johanna Heislitz.

GROSSER Kaffee-Abschlag!

Hochfeiner Guatemala Hochgewächs 320
stets frisch gebrannt von 4.00 auf

Feinste Guatemala-Mischung 280
von 3.50 auf

Es sind dieses nur erstklassige Kaffees von reinem vollem Geschmack aus eigener Naturrösterei

Burkh. Flesch
Hauptstraße 31
Telefon 94

Anton Flesch
Eisenbahnstr. 41
Telefon 61

Am Donnerstag, den 6. November, ist bei Burkh. Flesch, Hauptstr. 31, großes Waffel-Bäckerei, wozu alle Einwohner höchstlich eingeladen sind.

Immer weiße Zähne

"Ich möchte Ihnen mitteilen, daß wir schon über 15 Jahre die Zahnpulpa Chlorodont benutzen. Noch nie hat sie uns enttäuscht! Wir hatten immer weiße Zähne und einen angenehmen Geschmack im Mund, umsonst, da wir schon längere Zeit das Chlorodont-Zahnbürsten benutzen. Auch beweist die ganze Familie nur Chlorodont-Zahnbürsten," gr. C. Thudola, Sr.... Man verlange nur die alte Chlorodont-Zahnpulpa: Tube 60 Pf. und 1 Ml. und weiße jeden Erfolg dafür zurück. Vortriebspreise!

Ruder-Verein 08

Die Übungsabende beginnen am Donnerstag, den 6. Nov. 8 Uhr in der Ruderhalle. Die aktiven, sowie die jugendlichen Ruderer mögen sich recht zahlreich beteiligen. Der Vorstand.

Brauchst Du
Farben, Oele, Lacke
etc. geh zu

Sauer

Donnerstag früh
Frisch von der See

Kabliau

fisch- und bratfertig
Fischfilet reines Fischfleisch
ohne Haut und Gräten.

Heinrich Messer

Es wird kalt und Sie brauchen jetzt warme Unterwäsche

Da gehen Sie am besten zu SAUER, denn dort ist alles billig,
so billig, wie nirgends und dazu eine Riesen-Auswahl!

| | | | | | |
|--|----------|-------------|-----------------------|-------------|-----------------------|
| Schlüpfer für Kinder Baumwolle gefüttert | Größe 50 | 0.60 | plus 15 Ø p. Größe | 1.30 | plus 40 Ø p. 15 cm |
| Schlüpfer für Kinder Kunstseide gefüttert | Größe 50 | 0.75 | plus 25 Ø p. Größe | 1.70 | plus 45 Ø p. 10 cm |
| Schlüpfer für Damen Baumwolle gefüttert | Größe 42 | 1.40 | plus 20 Ø p. Größe | 2.70 | plus 40 Ø p. Größe |
| Schlüpfer für Damen Kunstseide gefüttert | Größe 42 | 2.40 | plus 25 Ø p. Größe | 3.90 | plus 40 Ø p. Größe |
| Schlüpfer für Damen Plüscherfüter | Größe 42 | 2.50 | plus 25 Ø p. Größe | 3.45 | plus 55 Ø p. Größe |
| Schlüpfer für Damen extra schwere Qualität | Größe 42 | 2.95 | plus 20 Ø p. Größe | | |

| | | | | | |
|---|----------|-------------|-----------------------|-------------|--|
| Kinder-, Leib- u. Seehosen wollgemischt | Größe 60 | 1.45 | plus 35 Ø p. Größe | 1.55 | |
|---|----------|-------------|-----------------------|-------------|--|

| | | | | | |
|---|-------------|--|--|--|--|
| Herren-Hemden mit Einsatz Größe 4 | 1.95 | | | | |
| Herren-Hemden pr. wollgem. m. Eins. | 2.75 | | | | |
| Herren-Hemden weiß Plüscherfüter m. Eins. | 4.75 | | | | |
| Herren-Unterhosen edit ägypt. Macco Gr. 5 | 1.90 | | | | |
| Herren-Unterhosen wollgem. schw. Qual. Gr. 4 | 2.40 | | | | |
| Herren-Unterhosen lederf. g. schw. Qual. Gr. 6 | 3.90 | | | | |

Sie müssen sich die Qualitäten ansehen, um zu wissen, was Sie zu diesen Spottpreisen bekommen!

Deshalb bei jedem Einkauf ins

SAUER

denn dort ist alles billig!

Philipp Schneider
Florshheim
Telefon 133

Verbilligte Preise Aerzte- Mäntel



aus guten
bestens was-
ren Kleidern
12.50
10.50

Operations-Schürze
mit Rückenschluß
Schwestern-Schürze
Schwestern-Haube

Spezialhaus für Berufskleider
Sauer
Mainz, Gartenfeldstrasse
5 Minuten ab Hauptbahnhof



Schneller - besser - billiger

geht das Spülen und Putzen in jedem Haushalt mit IMI Henkel's neuem Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel.

IMI erleichtert Ihnen alle Spül- und Putzarbeit. Überraschend schnell und gründlich löst es die dicksten Fettschichten und den harfnäckigsten Schmutz, ohne die Gegenstände anzugreifen. Strahlender Glanz und appetitliche Frische verleiht es allen Haus- und Küchengeräten.

IMI ist überaus sparsam im Gebrauch. 1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser = 1 Eimer genügt schon, um diese fabelhafte Reinigungskraft zu erzeugen. IMI kostet nur 25 Pfennige und ist überall erhältlich.



Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel

für Haus- und Küchengerät aller Art

Hergestellt in den Persilwerken